



DOCTOR  
**Armin  
Zimmer**

PRIVATPRAXIS FÜR  
ORTHOPÄDIE &  
UNFALLCHIRURGIE

Tel.: 0681 / 959 77 70-0  
Fax 0681 / 959 77 70-1  
Dieselstraße 2  
66130 Saarbrücken  
[www.dr-armin-zimmer.de](http://www.dr-armin-zimmer.de)  
[info@dr-armin-zimmer.de](mailto:info@dr-armin-zimmer.de)

Akupunktur  
Sportmedizin  
Atlasterapie  
Chirotherapie  
Naturheilverfahren  
Physikalische Therapie  
Spezielle orthopädische Chirurgie  
Gutachterpraxis

## 1. Allgemeine Risikoauflklärung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

dieser allgemeine Aufklärungsbogen soll Sie über eine Reihe von Risiken informieren, die bei orthopädischen Behandlungen auftreten können. Der Inhalt ist keine vollständige Aufzählung. Dieser Aufklärungsbogen kann, darf und soll das individuelle Patientengespräch nicht ersetzen, sondern es lediglich vorbereiten und unterstützen. Insbesondere soll der Aufklärungsbogen Sie nicht hindern, ergänzende Fragen zu stellen.

Als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgien bin ich ein Spezialist für alle Erkrankungen und Beschwerden der Muskeln, Sehnen, Bänder und Gelenke.

Aufgrund meiner Ausbildung in verschiedenen Kliniken informiere ich Sie darüber, ob eine ambulante konservative Therapie oder ob eine Operation sinnvoll für Sie ist und Ihnen Nutzen verspricht. Auf dieser Grundlage können Sie dann entscheiden, welcher vorgeschlagenen Behandlung Sie sich unterziehen wollen. Genauso bin ich in der Lage, alle Nachbehandlungen nach einer Operation durchzuführen, zu koordinieren und das Operationsergebnis langfristig zu kontrollieren. Im Bedarfsfall kann eine erneute Vorstellung in der Klinik erforderlich werden, die ich dann für Sie einleite oder koordiniere.

### a.) Medikamente

Je nach Behandlung empfehle ich Ihnen unter Berücksichtigung Ihrer Angaben zu bekannten Risiken (Leberschaden, Nierenschaden, Allergien, Asthma usw.) den Einsatz von Medikamenten. Hierbei wird auf die Menge, die Dauer der Behandlung und mögliche – insbesondere risikoreiche – Nebenwirkungen hingewiesen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, werde ich Ihnen diese Fragen gerne beantworten. Bei allen Medikamenten sind z.T. auch gefährliche Nebenwirkungen möglich. Wenn Sie eine Reaktion bemerken, informieren Sie bitte umgehend mich oder Ihren Hausarzt um mit Ihnen eine Abwägung des Nutzens gegen das Risiko durchführen zu können. Falls möglich werde ich Ihnen eine Alternative anbieten. Medikamente gegen Gelenkschmerzen wie NSAR schaden zu ca. 30 % dem Magen-Darmtrakt, dem Herz-Kreislaufsystem, der Leber, den Nieren und können Magenblutungen bewirken. Jedes Jahr sterben in Deutschland ca. 2.000 Menschen an den Folgen solcher Nachteile.

Ich weiß um diese Risiken – ändern Sie daher nicht selbständig die Dosierung und nehmen Sie keine Medikamente eines Bekannten! Bitte sprechen Sie das mit mir ab.

### b.) Spritzen

In der Orthopädie werden viele Beschwerden im Inneren der Gelenke, an Sehnen, Bändern und Gelenkkapseln behandelt. Um eine schnelle Wiederherstellung der Funktion und Befreiung von den Schmerzen zu erreichen, ist oft die Gabe eines Medikamentes über eine Spritze an den Zielort der Beschwerden sinnvoll (Injektion).

Hierdurch entsteht das Risiko einer eitrigen Entzündung trotz sorgfältigen sterilen Vorgehens nach dem geltenden medizinischen Hygienestandard auf 1:35.000. Insbesondere bei Injektionen in Gelenke können – wenn auch in seltenen Fällen – schwerwiegende Folgen bis hin zur Gebrauchsunfähigkeit des Gelenkes entstehen.

Wenn Sie eine Spritzenbehandlung nicht wünschen, sagen Sie das bitte! Ich werde Ihnen eine andere Therapiemöglichkeit anbieten, soweit eine solche medizinisch in Betracht kommt. Allerdings wird dabei in der Regel eine gegenüber einer Injektion verzögerte Schmerzbefreiung in Kauf zu nehmen sein.

Bei Beschwerden an der Wirbelsäule mit/ohne Nervenschmerzen zählen Injektionsbehandlungen an den Nervenaustritt, die Rückenmuskulatur, die Wirbelgelenke oder in den Wirbelkanal zu den schnellsten und wirksamsten Methoden der Schmerzbekämpfung. Auch hier kann es trotz sorgfältigen Vorgehens und Einhaltung aller Hygienestandards zu nicht sicher vermeidbaren eitrigen Entzündungen kommen. Eine statistisch verlässliche Zahl ist nicht bekannt.

Wenn es zu einer eitrigen Entzündung kommt, sind die möglichen Folgen trotz antibiotischer Abdeckung sehr ernst. Schlimmstenfalls können sich bleibende Nervenschäden bis hin zur Querschnittslähmung entwickeln.

Wenn Sie eine Spritzenbehandlung ablehnen, werde ich eine andere Behandlung mit deren Risiken abwägen und mit Ihnen absprechen.

#### c.) Einrenken

Habe ich eine Blockierung eines Wirbelgelenkes festgestellt, werde ich Ihnen vorschlagen, diese über eine geführte, sanfte und natürliche Bewegung zu beseitigen. Röntgenaufnahmen sind bei vorliegenden Risiken unter Umständen erforderlich, sonst jedoch nicht dringend notwendig.

Bei Manövern der oberen Halswirbelsäule kann es neben Reizungen der Gelenkkapsel schlimmstenfalls zu ernstesten Durchblutungsstörungen kommen, die Lähmungen wie bei einem Schlaganfall zur Folge haben. Wenn Sie diese Behandlung nicht wünschen, informieren Sie mich bitte, damit ich Ihnen eine Alternative anbieten kann.

#### d.) Cortison

Cortison ist als körpereigenes Hormon das beste abschwellende und entzündungshemmende Medikament. In niedrigen Mengen wird es zur Behandlung von entzündlichen Gelenkschmerzen und Sehnenerkrankungen durch kein anderes Medikament übertroffen. Es kann als Tabletten, Infusion und Spritze verabreicht werden.

Bei der Injektion kann es auch hier selbst unter sterilen Bedingungen trotzdem zu eitrigen Entzündungen kommen, die ein Absterben von Gewebe zur Folge haben können. Bitte haben Sie keine Bedenken mich zu informieren, wenn Sie mit einer Cortison-Behandlung nicht einverstanden sind. Ich kann Ihnen je nach Indikation eine Alternative anbieten.